

Verzögerung bei WEG-Rücklagen: Eigentümerin fordert Antworten von Consigma

Kritik an der Wiesbadener Consigma Holding:
Wohnungseigentümer warten weiterhin auf Rücklagen,
rechtliche Fragen bleiben offen.

Unruhe in Wiesbadener Wohnungseigentümergeinschaften

Die Situation um die Consigma Holding AG in Wiesbaden sorgt für Unmut unter den Wohnungseigentümern. Die Nachricht von den ausbleibenden Rücklagen ist nicht nur ein individuelles Problem, sondern wirft auch größere Fragen über die Sicherheit von Anlegergeldern in Wohnungseigentümergeinschaften auf.

Ein Versprechen, das nicht gehalten wurde

Bettina Scherer, eine betroffene Wohnungseigentümerin, äußert ihren Frust darüber, dass ihr versichert wurde, die Rücklagen ihrer Wohnungseigentümergeinschaft (WEG) würden bis zum 30. Juni 2024 auf dem WEG-Konto eingezahlt. Bis Mitte Juli war jedoch noch kein Geld eingegangen, was die Sorge um die ordnungsgemäße Verwaltung der Rücklagen schürt.

Relevante Hintergründe und Reaktionen

In einer umfassenden Recherche von hr und BR wurde aufgedeckt, dass Hausverwaltungen der Consigma-Gruppe die

Gelder der WEGen in Anleihen bei der DR Deutsche Rücklagen GmbH angelegt hatten. Dieses Vorgehen hat nicht nur zu einem Verlust an Vertrauen geführt, sondern auch die Frage aufgeworfen, ob solche Investitionen im Interesse der Wohnungseigentümer sind. Scherer berichtet, dass zahlreiche andere Eigentümer ähnliche Erfahrungen gemacht haben.

Rechtliche Bedenken und Risiken

Nach einer Einschätzung eines Juristen aus dem Rechtsanwaltsbüro Hobohm Natalello Giloth GbR stellen die Vorgehensweisen der Consigma-Hausverwaltungen einen klaren Verstoß gegen die Pflicht zur ordnungsgemäßen Verwaltung dar. „Ein Verwalter muss sicherstellen, dass die Gelder sicher und zugänglich angelegt sind“, erklärt Sinem Tükek. Diese Warnung wird von den betroffenen Eigentümern ernst genommen, die auf eine sofortige Verfügbarkeit ihrer Rücklagen angewiesen sind.

Die Haltung von Consigma

Die Unternehmensgruppe reagierte auf die prekären Vorwürfe und erklärte, dass die DR Deutsche Rücklagen GmbH ihren vertraglichen Verpflichtungen nachkommt. Ein Unternehmensvertreter verwies auf die „mündelsichere“ Anlage der Gelder und deren Verfügbarkeit. Allerdings entsteht hier ein Widerspruch, da Scherer und andere Wohnungseigentümer offensichtlich bisher keine Rückzahlung erhalten haben, trotz mehrfacher Kontaktversuche.

Einfluss auf die Gemeinschaft

Diese Situation hat das Vertrauensverhältnis zwischen den Hausverwaltern und den Eigentümern erheblich belastet. Eigentümergeinschaften sind auf die rechtzeitige Verfügbarkeit ihrer Rücklagen angewiesen, insbesondere um notwendige Reparaturen durchzuführen. Das Fehlen von Mitteln wirkt sich nicht nur auf die einzelnen Wohnobjekte aus, sondern

hat potenziell auch langfristige negative Folgen für die gesamte Gemeinschaft.

Schlussfolgerung: Auf der Suche nach Lösungen

Der Fall der Consigma Holding AG ist ein Beispiel für strukturelle Probleme in der Wohnungseigentumsverwaltung. Die Unsicherheit über die Rücklagen hat die Eigentümergeinschaften in Wiesbaden in eine schwierige Lage versetzt. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Situation weiterentwickelt und welche Maßnahmen ergriffen werden, um das Vertrauen der Wohnungseigentümer in die Hausverwaltungen wiederherzustellen. Die betroffenen Eigentümer setzen auf Transparenz und schnelle Lösungen, um ihre finanziellen Interessen zu wahren.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de